

Pastoralraum Oberes Freiamt

**Pastoralraumteam für die Pfarreien
Abtwil, Auw, Dietwil, Oberrüti und Sins**
Thomas Zimmermann, Pastoralraumpfarrer
Tel. 041 787 11 41

Otmar Scherrer, Kaplan, Tel. 041 787 11 41

Martina Suter, Pastorale Mitarbeiterin,
Tel. 041 787 11 93

Pius Hüsler, Administrativer Leiter,
Tel. 041 787 11 49

www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch

Das Seelsorgeteam erreichen Sie per **E-Mail**:
vorname.name@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

GOTTESDIENSTE, RELIGIÖSE FEIERN UND ANLÄSSE SIND ALLE ABGESAGT

Die Massnahmen des Bundesrates und des Bistums Basel zur Bekämpfung des Coronavirus hat für die Pfarreien des Pastoralraumes Oberes Freiamt einschneidende Massnahmen zur Folge.

Bis zur vom Bundesrat festgesetzten Frist am 19. April 2020 finden im ganzen Pastoralraum **keine Gottesdienste und religiösen Feiern** (Rosenkränze, Taufen, Trauungen, usw.) statt. Die Kirchen bleiben jedoch für das persönliche Gebet zurzeit noch offen.

Begräbnisfeiern finden unter strengen Auflagen statt und werden im engsten Familienkreis und nur am Grab gehalten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch.

«Es braucht jetzt jeden und jede von uns», appellierte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga an die Bevölkerung in der Schweiz. «Wir sind gefordert, Distanz zu halten und einander trotzdem nahe zu sein.»

WORT DES PRIESTERS

Wie geht es Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser des «Wort des Priesters»? Ich stelle mir vor, wie Sie am Küchentisch sitzen und diese Zeilen lesen. In welcher Grundstimmung Sie sind, ist mir mehrheitlich nicht bekannt. Eines ist sicher: Unser Alltag hat sich in den letzten Tagen verändert oder ist sich am Verändern.

Erst noch haben wir darauf hingewiesen, dass die Fastenzeit auch eine Zeit der Selbstbesinnung sei. Was beschäftigt mich. Wohin gehe ich. Wir verwiesen auf unseren Fastenzeit-Flyer mit der Übersicht der Angebote. Und nun benützen alle Pfarreien und Gemeinden auf ihrer Homepage bei sämtlichen Angeboten das eine Wort, welches da heisst: «Abgesagt.»

Die Selbstbesinnung üben wir alle im Umstellen unserer Begrüssungsrituale. Dies funktioniert bereits ganz gut. Schwieriger wird es bei der Kontrolle über die etlichen unbewussten Bewegungen. Hände gewaschen und bereits wiederum am Kopf gekratzt.

In diesem Stil haben wir uns die Fastenzeit nicht vorgestellt. Wohl appellierten wir zur Entschleunigung ein wenig ruhiger die Tage anzugehen und sich mehr Zeit zur inneren Ruhe zu nehmen. Und nun dies: Die Weltwirtschaft fährt auf Schmalkurs. Existenzängste und soziale Not treiben uns durch die Tage, Krisensitzungen und Informationskampagnen, welche bereits am nächsten Tag wiederum veraltet sind, Telefonkonferenzen laufen heiss und Verschwörungstheorien flackern kräftig auf. Eine Sondersendung jagt die andere. Das Virus in vergrösserter Form kennen wir in der Zwischenzeit auswendig. Eine bereits gebuchte Werbeseite in einem Wochenmagazin ruft unter dem Titel «ciao Frühling» zum Ferienaufenthalt in Meran auf. Über Ferienpläne lächeln wir in der Zwischenzeit nur noch müde. Draussen sind nach den ersten drei unterrichtsfreien Tagen Jugendliche zu sehen und zu hören, welche die Langeweile im Herumhängen zu vertreiben versuchen. Soviel Freizeit auf einmal scheint zu überfordern.

Eine Buchhandlung aus der Innerschweiz wirbt mit der Schlagzeile: «Bliibid dihei! Wir kommen vorbei.» Bestellte Bücher werden geliefert und im Milchkasten deponiert. Ja, «bliibid dihei» gilt zur Zeit auch für uns. Keine Kontakte, keine Besuche, keine Gottesdienste, keine Taufen, die Beerdigungen ausschliesslich auf dem Friedhof im engsten Familienkreis. Wer hätte dies gedacht: Vor gut einer Woche haben wir am Sonntag, den 8. März 2020 mit Abt Christian Meyer OSB einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert. Dies anlässlich des über vierhundert Jahre dauernden Wirkens der Mönche im oberen Freiamt. Und nun die grosse

Stille. Draussen und drinnen in den Kirchen. Wie heisst es in der Broschüre, welche das Kloster Engelberg zu ihrem 900-Jahre Jubiläums herausgegeben hat: «Sich täglich Zeit für Stille nehmen. Das Wesentliche wächst in der Stille.»

Wie ein Mantra hören wir die Aufrufe, wie diejenige des Kantons Freiburg: «Halten Sie sich strikt an die Weisungen der Behörden. Zeigen Sie sich solidarisch, jede und jeder ist von dieser Krise betroffen! Wenn Sie an die frische Luft gehen, tun Sie das ALLEINE oder nur mit Ihren unmittelbaren Familienangehörigen. Vermeiden Sie Kontakte und halten Sie einen Abstand von zwei Meter ein. Wählen Sie die Notfallnummern wirklich nur im Notfall. Halten Sie sich strikt an die Weisungen der Behörden. Wer noch arbeitet, tut dies für Sie!»

Stille. Ein grosses Wort in dieser unruhigen Zeit. Ich spüre selber zuweilen eine innere Zerrissenheit. Wie gehe ich mit dieser Situation konkret um. Welche Worte entnehme ich den Ratschlägen der Experten. Ich versuche mir Klarheit im Denken zu verschaffen. Keine Spekulationen. Die empfohlenen Verhaltensregeln geben mir Sicherheit. Ich pflege die sozialen Kontakte so gut wie möglich. Ich lenke mich gelegentlich bewusst ab. Das Hören von Musik oder warum nicht wieder einmal eine Folge von «Don Camillo und Peppone» anschauen.

Und die Stille? Wie lebe ich als Christ. In den letzten Tagen habe ich mir die Diskussion von Theologen angehört, welche über die Frage disputiert haben: Darf die Messe alleine unter Ausschluss in der Kirche gefeiert werden? Ein von mir geschätzter Theologe spricht sich gegen die «Geistermessen» aus, in denen ein Zelebrant alleine hinter verschlossenen Kirchentüren die Messe feiert. Ein anderer widerspricht dieser Argumentation. Jetzt erst recht sei es wichtig, nach dem Auftrag Christi «Tut dies zu meinem Gedächtnis» in Stellvertretung der Gläubigen die Messe zu halten.

Wenn auch hier die Meinungen auseinandergelassen, so ist es für uns möglich, auf TV und Radio Übertragungen von Gebetszeiten und Gottesdiensten aus Pfarreien und Klöstern zurückzugreifen. Im Hinblick auf die derzeitige Fastenzeit kommt mir der Gedanke des erstgenannten Theologen entgegen, der von einem «eucharistischen Fasten» spricht und stattdessen von anderen Formen der Frömmigkeit spricht. Hierzu wird das Beten und die «Betrachtung der Heiligen Schrift» erwähnt. Ich verweise hierzu auf die am 18. März lancierte ökumenische Aktion der Schweizer Bischofskonferenz zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Die Verbundenheit im Gebet mit dem Sichtbarmachen einer Kerze vor dem Fenster. Beachten Sie hierzu den Aufruf. Ger-

ne verweise ich auf die Gebetsinitiative der Pfarrei Arbon am Bodensee, in der ich meine Ausbildungsjahre verbringen durfte. Sie finden auf unserer Homepage den Link zur Arboner Initiative «Unser Beten geht weiter». So besteht die Möglichkeit, über eine Vorlage mit den Grundgebeten und dem Tagesevangelium miteinander im Gebet verbunden zu sein. Sind Sie dabei?

«Das Wesentliche wächst in der Stille.» Mögen wir auf das Bild von Papst Franziskus schauen. Wie er zu Fuss auf einer Strasse in Rom unterwegs ist. Auf dem Weg zum Gebet. Für uns. Mit uns. Mögen wir in dieser Stille an all das Gute denken und danken, welches uns gerade heute in dieser Ungewissheit entgegenkommt. Mögen wir erst recht die Hände falten.

Thomas Zimmermann

19. März 2020, am Tag des Hl. Josef von Nazaret

WIR SIND FÜR SIE DA

Auch wenn wir uns alle zurzeit neu zu orientieren haben, auf social distancing gehen und versuchen, unseren Alltag im «Zusammen halten und Abstand halten» zu organisieren, sind wir auch bei reduziertem Sekretariatsbetrieb jederzeit über die Nummer des Pfarramtes Sins unter 041 787 11 41 erreichbar.

PASTORALRAUM-NACHRICHTEN

Situation bezüglich Coronavirus

Dieses Pfarrblatt wurde mit dem aktuellen Wissensstand und den aktuellen Regelungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses vom 20. März verfasst.

Änderungen können in der aktuellen Situation jederzeit geschehen.

Alle Veranstaltungen, welche im Angebotsflyer für die Fastenzeit 2020 angepriesen werden, sind gestrichen.

Die aktuellen Informationen zum Pastoralraum Oberes Freiamt finden Sie auf unserer Website: www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch.

Ein Lichtermeer am Donnerstagabend



Jeweils am Donnerstag um 20 Uhr zünden wir eine Kerze an und stellen sie auf das Fensterbrett. Ihr Leuchten verbindet sich von Haus zu Haus. Und während das Licht brennt, beten wir für die Kranken auf den Isolationsstationen, für die im Einsatz stehenden Menschen in Spitälern und Heimen. Für Menschen, um die wir uns sorgen. Für das Schwere in uns und um uns. Um Hoffnung, Geduld und Zuversicht. Um Licht in dieser Zeit. Diese ökumenische Aktion wird von der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz lanciert.

Die heilige Corona



Sie haben richtig gelesen, es ist kein Scherz. Es gibt tatsächlich eine heilige Corona. Auch bekannt als heilige Korona oder heilige «Stephana». Sie ist die Patronin des Geldes, der Metzger und der Schatzgräber. Weiter wird sie angerufen gegen Seuchen und Unwetter.

Der Name Corona, lateinisch die Gekrönte, weist wie auch der Name «Stephana» von «Stephanus» auf den allgemeinen Begriff der Märtyrerin hin. Ihr Gedenktag ist der 14. Mai. Geboren wurde sie um 160 n. Chr. in Ägypten oder Syrien und starb im Alter von 16 Jahren den Märtyrertod gemeinsam mit dem heiligen Victor von Siena. Sie lebte zur Zeit der Christenverfolgung und man sagt, dass sie sterben musste, weil sie Victor bei dessen Folterung Trost und Mut zugesprochen hat. Be-

sonders in Österreich und Bayern wird die Heilige verehrt, dort werden ihr verschiedene Wallfahrten gewidmet. Bis 1924 wurde die österreichische Währung «Krone» nach ihr benannt. Die österreichische Kronenzeitung wiederum verweist auf den Kaufpreis von damals einer Krone.

Palmsonntag/Palmzweige



Vorbemerkung: Bitte beachten Sie, dass je nach Verordnung des Bundes unser untenstehender Aufruf nicht durchgeführt werden kann.

(MS) Der Palmsonntag ist wie die Türe zur Karwoche. Wir hören in den Kirchen an diesem Tag den Text vom Einzug Jesu in Jerusalem. Alle vier Evangelisten haben dies niedergeschrieben.

In den Tagen vor dem Passahfest ist Jerusalem voller Pilger. Auch Jesus kam, wie all diese Pilger, in die Stadt zum grossen Fest. Die Pilger gingen Jesus entgegen – und sie taten, was man bei der Ankunft eines Anführers tut: überschwänglich begrüsst sie ihren König. Sie nahmen Palmzweige von den Bäumen, legten ihre Kleider nieder und jubelten ihm mit dem Ruf «Hosanna» zu. Jesus kam nicht, wie wir uns einen König vorstellen, hoch zu Ross, sondern demütig auf einem Esel – genauer gesagt auf dem Jungen einer Eselin – so heisst es.

Als Erinnerung an dieses Ereignis werden am Palmsonntag Palmzweige gesegnet.

In diesem Jahr ist alles etwas anders... dennoch ist es uns wichtig, dass Sie die Möglichkeit haben, gesegnete Palmzweige mit nach Hause zu nehmen. In jeder Pfarrei werden ab dem Palmsonntag, gesegnete Palmäste oder kleine Palmsträusschen vorne in der Kirche bereitgestellt. Gerne dürfen Sie bei einem Spaziergang eines holen und dieses mit nach Hause nehmen.

Vielleicht haben Sie zu Hause noch gesegnete Palmzweige, welche Sie hinter ein Wandkreuz gesteckt oder bei einem Bild abgelegt haben. Diese «alten» Palmzweige haben still und unauffällig viele Freuden und Leiden miterlebt. Daher dürfen sie im Osterfeuer ihr Ende finden. Sie sind herzlich eingeladen, die alten Palmzweige bis am Hohen Donnerstag im bezeichneten Korb, vorne in der Kirche zu deponieren.

Osterkerzen - selbst gestaltet

(MS) Eine schöne Tradition, welche in Sins und Abtwil seinen Ursprung hat und nun auch auf Dietwil und Oberrüti ausgeweitet wurde.

Eltern von Erstkommunionkindern gestalten passend zum Erstkommunionthema die Osterkerze. Gemeinsam mit Katechetin Frieda Traxel und Priska Peter trafen sich Eltern, welche sich für dieses Projekt angemeldet haben, im Pfarrhaus Sins. Selbständig entwickelten die Eltern die Gestaltungsidee und setzten diese auf den jeweiligen Osterkerzen um. Die Heimosterkerzen werden jeweils durch Schülerinnen und Schüler mit dem selben Sujet gestaltet und bei den Ostergottesdiensten für 10 Franken verkauft.

Da dies in der aktuellen Situation nicht möglich ist, werden die Katechetinnen die Heimosterkerzen gestalten und diese ab Gründonnerstag in den Pfarrkirchen zum Verkauf bereitstellen. Der Erlös dieses Verkaufs geht zu Gunsten des Fastenopfers. Es ist jedes Jahr spannend, was für tolle Kunstwerke entstehen und mit wie viel Engagement und guten Ideen die Eltern am Werk sind. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Fastensäckli

Aufgrund der aktuellen Situation können die Fastensäckli nicht in den Gottesdiensten eingesammelt werden.

Wir danken Ihnen für die Spenden an das Projekt «Wir helfen Senegal», welche Sie direkt an Fastenopfer, 6002 Luzern, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7, einzahlen können.

Wer trotzdem Geld in einem Fastensäckli abgeben möchte, kann dieses in den Briefkasten des Pfarrhauses Sins zu legen.

Sins

Mariä Geburt

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, Tel. 041 787 11 41
 sekretariat@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9-11 Uhr
Daniela Leu und Ruth Fleischlin
 Pfarreisekretärinnen

PFARREINACHRICHTEN**Wir sind für Sie da**

Wir weisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Todesfall

Othmar Küng, Sins, geboren 18. November 1950, gestorben 11. März 2020.

Abtwil

St. German

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, Tel. 041 787 11 41
 sekretariat@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9-11 Uhr
Daniela Leu und Ruth Fleischlin
 Pfarreisekretärinnen

PFARREINACHRICHTEN**Wir sind für Sie da**

Wir weisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Auw

St. Nikolaus

Breitenstrasse 8, 5644 Auw
 Tel. 056 668 23 24
 zita.amstutz@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Dienstag, 8.30-11 Uhr
 Donnerstag, 8.30-11 Uhr und 14-16.30 Uhr
Zita Amstutz, Pfarreisekretärin

PFARREINACHRICHTEN**Wir sind für Sie da**

Wir weisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Oberrüti

St. Rupert

Abtwilerstrasse 10, 5647 Oberrüti
 Telefon 041 787 12 05
 maria.stocker@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeit: Donnerstag, 9–11 Uhr
Maria Stocker, Pfarreisekretärin
Valentin Stenz, Präsident Kirchenpflege
 Tel. 041 787 04 87
 valentin.stenz@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

PFARREINACHRICHTEN**Wir sind für Sie da**

Wir weisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Kollekten Februar

09.	Solidaritätsfonds Mu+Kind	Fr.	135.55
22.	Stutzegg Luzern	Fr.	158.95
29.	Caritas Aargau	Fr.	147.80

Dietwil

St. Barbara

Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil
 Tel. 041 787 33 26
 theres.meier@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeit: Mittwoch, 9-11 Uhr
Theres Meier, Pfarreisekretärin
Cornel Wolfisberg, Präsident Kirchenpflege
 Tel. 041 787 28 01
 cornel.wolfisberg@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

PFARREINACHRICHTEN**Wir sind für Sie da**

Wir weisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Kollekte Februar

02.	Solidaritätsfond	Fr.	215.45
15.	Diöz. Kirchenopfer	Fr.	214.50

Seniorentreff

Der nächste gemeinsame Mittagstisch vom Donnerstag, 2. April 2020 findet aus den bekannten Gründen nicht statt.

Alex und Rita Steiner-Gmür.

Mühlau St. Anna

- **Danam Yammani**
Pfarradministrator
Telefon 056 668 14 77
pfarrer.kirchgemeinde@muehlau.ch
- **Pfarramt Mühlau, Sekretariat**
Pius Affolter, Telefon 056 668 19 10
info.kirchgemeinde@muehlau.ch
- **Sakristanin**
Caroline Huwyler, Telefon 056 668 26 53
- **Präsidentin Kirchenpflege**
Claudia Burkard, Telefon 079 428 78 38
burkard-theiler@hispeed.ch

GOTTESDIENSTE

Bis am Sonntag 19. April

finden keine öffentlichen Gottesdienste statt

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Kirche Sankt Anna

Mit sofortiger Wirkung sind in Mühlau alle heiligen Messen bis zum Widerruf des aussergewöhnlichen Zustands ersatzlos gestrichen. Die Osterfeierlichkeiten mussten leider abgesagt werden. Das Fest der Erstkommunion am weissen Sonntag wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Kirche steht für persönliche Gebete offen.



Betende Hände von Albrecht Dürer

Bei Bedarf steht auch unser Pfarrer Danam für Gespräche telefonisch zur Verfügung.

Wir wünschen Allen gute Gesundheit, viel Kraft, Zuversicht und Gottes Segen in dieser schwierigen Zeit.

Palmzweige 2020

Da in diesem Jahr kein Palmsonntagsgottesdienst stattfindet werden von Luzia Betschart einige Palmzweige geschnitten. Pfarrer Danam wird diese segnen und in die Kirche legen.

Ab dem 4. April können interessierte einen solchen Palmzweig holen.

Falls jemand einen persönlichen Stauß binden und segnen lassen will, so kann dies bis am Freitag 3. April geschehen. Bitte beschriftet Euer Stäusschen und legt es auf den Seitenaltar.

Liebe Gläubige in Europa,

Als Präsidenten der beiden Gremien, welche die Bischofskonferenzen der europäischen Länder vertreten, wenden wir uns an Sie, damit wir in diesem schwierigen Moment, in dem wir von der durch COVID-19 verursachten Epidemie auf eine harte Probe gestellt werden, miteinander im gemeinsamen Gebet zu Gott, um Hilfe, Trost und Erlösung bitten.

Gott Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig. Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.

Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Rettung und Trost zu suchen.

Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter der Kranken und Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

Es begleite Sie unser Segen,

Jean-Claude Card. Hollerich SJ Erzbischof von Luxemburg Präsident der COMECE

Angelo Card. Bagnasco Erzbischof von Genova Präsident der CCEE

Senioren Essen

Leider ist aufgrund geschlossener Restaurants und wegen der Bundesverordnung unser beliebtes Seniorenessen vom April abgesagt.

Bitte lesen Sie Pfarrblatt und Anzeiger für nächste Durchführungen.

Bleibt gesund und bis bald

Pastoralraum Muri AG und Umgebung

Pastoralraumteam

Koordination: Francesco Marra, Diakon,
Tel. 056 675 40 20

Julius Dsouza, Kaplan, Tel. 056 668 11 23

Josef Wiedemeier, Kaplan,
Tel. 056 675 40 20

Dr. Michèle Adam Schwartz,
Pfarrreiseelsorgerin, Tel. 056 664 92 43

Stefan Heinzmann, Pfarrreiseelsorger,
Tel. 056 664 14 64

Ab sofort bis mindestens 19. April 2020 können keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden und alle religiösen Versammlungen werden abgesagt. Die Kirchen bleiben für das persönliche Gebet offen. Besten Dank für Ihr Verständnis!

PASTORALRAUM-SPALTE

Prävention Coronavirus Mitteilungen aus den Pfarreien des Pastoralraumes Muri AG und Umgebung

Im Zusammenhang mit den verordneten Massnahmen von Bund, Kanton und dem Bistum Basel hier ein paar Informationen rund um das kirchliche Leben in den Pfarreien des Pastoralraums Muri AG und Umgebung.

Die **geplanten Erstkommunionfeiern** müssen abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Auch die **Firmungen vom 30. Mai bis 1. Juni** können nicht stattfinden und werden verschoben.

Der **Religionsunterricht** inkl. Oberstufenkurse, Versöhnungswege und Firmkurse finden wie der Schulunterricht nicht statt.

Die Gottesdienste und religiösen Versammlungen und Veranstaltungen können bis mindestens 19. April 2020 nicht durchgeführt werden.

Die Eucharistiefeier darf und soll von den Priestern nur noch privat gefeiert werden.

Der Bischof entbindet von der Sonntagspflicht.

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass jeweils am Sonntag, 10.30 Uhr, ein Priester in unserem Pastoralraum die Heilige Messe feiern und die ganze Gemeinde ins Gebet einschliessen wird. Die Kirchenglocken unserer Pfarrkirchen werden im ganzen Pastoralraum um diese Zeit ertönen.

Die Kirchen im Bistum Basel bleiben für das persönliche Gebet offen.

Die **aktuellsten Informationen** entnehmen Sie laufend unserer Webseite unter **www.pastoralraum-muri.ch**, Rubrik «Aktuell». Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Pastoralraum- und Pfarreisekretariat Muri unter 056 675 40 20 oder info@pastoralraum-muri.ch oder das Sekretariat Ihrer Wohnortspfarrei.

Als Kirche sind wir Teil der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir mit den getroffenen Massnahmen den Schutz der Risikogruppen. Wir danken Ihnen allen für Ihr Verständnis!

Seelsorgeteam Pastoralraum Muri AG und Umgebung sowie

Kirchgemeindevorstand Muri AG und Umgebung

Worte an die Pfarreien

In dieser schwierigen Zeit möchte ich zwei kurze Texte aus der Bibel mit Euch teilen. Zwei kurze und ich glaube, sehr intensive Texte. **Der erste ist von Paulus:**

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: **Freut euch!**

Eure **Güte** werde allen Menschen bekannt. **Der Herr ist nahe.**

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Schließlich, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was **Tugend** heisst und lobenswert ist, darauf seid bedacht!

Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein. (Phil 4,4-9)

Paulus ist im Gefängnis, in Ketten, wegen des Evangeliums. Eine sehr harte Situation, an der Grenze zum Überleben. Und er schreibt: Freut euch!

Was für ein Wahnsinn! Es wird auch uns schon passiert sein, dass wir die Nase voll hatten. Sicher waren auch wir schon in Bedrängnis, wie Paulus im Gefängnis – wir alle erleben Zeiten grosser Prüfung. Auch jetzt. Und wir sind tatsächlich blockiert, wie in Ketten. Weshalb sollten wir uns also in diesen Momenten freuen? Worüber sollten wir uns freuen? Wenn wir sogar alle unsere österlichen Liturgien absagen müssen, unsere schönen Liturgien, die von unseren Chören und Orchestern in Begleitung unserer Organistinnen und Organisten und Kantoren animiert sind - warum sollten wir uns dann freuen? Wenn wir alle unsere Versammlungen und alle Religionsunterrichtsstunden aller Stufen absagen müssen und sogar die Erstkommunionen und Firmungen ver-

schieben müssen - worüber sollten wir uns freuen? Ich würde lieber weinen.

Paulus sieht in seiner schwierigen Situation zwei Gründe, um sich zu freuen.

Der erste: Freut euch, damit eure Güte allen Menschen bekannt werde.

Ihr durchlebt einen Moment der Mühe, des Leidens, der Krankheit, der Einsamkeit, der Unsicherheit. Freut Euch, denn das Gute, das Ihr getan habt, wird trotzdem nicht verloren gehen. Anders gesagt: all das Gute, das Ihr bisher getan habt und das Ihr bisher gelebt habt, geht nicht verloren. Und all das Gute, das Ihr noch tun und noch leben werdet, wird nur verschoben. Denn das Gute hört niemals auf! Freut Euch also über das Gute.

Seid Ihr gezwungen, zu Hause zu bleiben, um Eure Gesundheit und Eure Liebsten zu schützen? Freut Euch, weil Ihr es für Eure Gesundheit und die Gesundheit Eurer Liebsten tut. Ihr lebt in begrenzter Freiheit und in Bedrängnis für das Gute.

Freut Euch.

Ich glaube, dass Christen und Christinnen auch in schwierigen Zeiten immer eine positive Perspektive sehen können. Denn die Hoffnung ist eine der direkten Konsequenzen der Liebe Gottes. Freut Euch vor allem auch, denn der Herr ist Euch nahe. Das ist der zweite Grund, weshalb Paulus schreibt: Freut euch. Der Herr ist nah.

Er ist uns immer nah. Aber in den schwierigen Momenten ist es ihm wichtig, spürbar nah zu sein, vor allem, wenn wir uns ihm fern fühlen. Paulus fügt an: Sorgt euch um nichts... Wie wenn das einfach wäre. Aber tatsächlich ist es möglich, Zuversicht zu haben. Vertraut Eurer Regierung, vertraut den Menschen, die sich um unsere Gesundheit kümmern, seid zuversichtlich und habt Vertrauen. Ich sage nicht, dass es einfach ist, aber ich sage, dass es möglich ist.

Die meisten von Euch wissen, dass dies möglich ist, weil die meisten von Euch bereits grosse Schwierigkeiten erlebt und überwunden haben, und weil die meisten von Euch bereits in ihrem Herzen wissen, das «was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heisst und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.» wirklich gilt.

Der zweite noch kürzere Text, den ich mit Euch teilen möchte, ist vom **Propheten Jesaja:**

Shomer mah milailah? - Wächter, wie lange noch dauert die Nacht?"

Der Wächter antwortet: „Es kommt der Morgen, es kommt auch die Nacht. Wenn ihr fragen wollt, kommt wieder und fragt! (Jes 21,11)

Schon jetzt wissen wir, dass der Tag kommen wird, aber die Nacht noch lang ist.

Es kommt der Morgen, aber halten wir in dieser Nacht die Hoffnung fest.

Shomer mah milailah? Wenn Ihr fragen wollt, kommt und fragt. Wir sind hier.

Wir bleiben im Gebet verbunden und im Glauben vereint.

Diakon, Francesco Marra

Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus vom Bistum Basel

Die besondere Lage, die durch die schnelle Verbreitung des Coronavirus entstanden ist, fordert auch von uns als Kirche angepasste und angemessene Reaktionen. Die verschärften Massnahmen vom Bistum Basel können Sie ausführlich unter folgendem Link abrufen:

<http://www.bistum-basel.ch/Schopfung-Umwelt/Praevention-Corona-Virus.html>

Gottesdienstübertragungen in den Medien

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder über Livestreaming die Teilnahme am Feiern der Kirche ermöglicht.

Liturgischen Texte der Sonn- und Feiertage sowie Vorschläge für Gebet und Betrachtung stellen die Benediktiner vom Kloster Einsiedeln zur Verfügung unter <https://www.kloster-einsiedeln.ch/gotteswort>.

Das Liturgische Institut publiziert ebenfalls dienliche Anregungen unter www.liturgie.ch.

Radio Maria hören Sie unter folgendem Link: <http://www.radiomaria.ch>.

Pfarreise nach Rom, Subiaco und Assisi

Die Pfarreise, von der Michaelsbruderschaft Muri organisiert, findet vom **Samstag, 17. bis Samstag, 24. Oktober 2020** statt. Sie führt uns nach Rom, Subiaco und Assisi.

Mit dem Car reisen wir von Muri in die Ewige Stadt. Verschiedene Führungen und Besichtigungen werden diese Woche prägen. In Rom selbst stehen die päpstlichen Basiliken, die Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle und eine Generalaudienz beim Papst auf dem Programm. Beim Besuch der Schweizer Garde erwartet uns Hellebardier David Meier. Weitere Ziele sind das antike und romantische Rom, das Petrusgrab (Uffici Scavi) und eine Katakombe. Ein Tag wird dem HI Benedikt gewidmet sein mit Besichtigungen und Führungen in Subiaco und San Anselmo, der internationalen Hochschule des Benediktineror-

dens. Auf der Rückreise verbringen wir einen Tag und zwei Nächte in Assisi.

Flyer und Anmeldeformulare liegen in den Pastoralraum-Pfarrkirchen auf. Alle Interessierten im Pastoralraum können sich anmelden.

Anmeldungen sind bis spätestens 30. April 2020 erbeten. (Berücksichtigung der Anmeldungen erfolgt gemäss Eingang). Für Rückfragen, siehe Angaben auf dem Anmeldeformular, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vorstand Michaelsbruderschaft Muri

Muri St. Goar

Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri

Tel: 056 675 40 20 - Fax: 056 675 40 25

E-Mail: pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 - 11.00 Uhr /

14.00 - 17.00 Uhr, Mi: 9.00 - 11.00 Uhr

In seelsorgerlichen Notfällen wählen Sie die Telefonnummer des Pfarramtes

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Julius Dsouza**, Kaplan
- **Josef Wiedemeier**, Kaplan
- **Dr. Michèle Adam Schwartz**, Pfarreiseelsorgerin
- **Stefan Heinzmann**, Pfarreiseelsorger
- **Carmen Rey-Notter** und **Barbara Kaufmann-Gasser**, Pfarreisekretärinnen
- **Thomas Suter**, Präsident Kirchenpflege
Tel: 056 664 66 10

PFARREIMITTEILUNGEN

Bitte bleiben Sie zu Hause!

Liebe ältere Pfarreiangehörige

Die Lage in der Schweiz ist sehr ernst und der Corona-Virus überträgt sich von Stunde zu Stunde rasant an die ganze Bevölkerung. Aus diesem Grund finden bis auf weiteres keine Anlässe in der Kirche statt. Wir möchten Sie bitten, nicht in die Kirche zu kommen. Ihre Gesundheit ist uns sehr wichtig und wir appellieren an Sie, bleiben Sie zu Hause! Sie sind nicht alleine und bei Fragen oder Anliegen sind wir gerne für Sie telefonisch erreichbar: Pfarramt Muri, Tel. 056 675 40 20 oder unter der Notfallnummer 077 445 14 19.

Weitere Informationen entnehmen Sie auch unserer Webseite www.pastoralraum-muri.ch, Rubrik «Aktuell». Wir bleiben im Gebet verbunden und

im Glauben vereint und wünschen Ihnen gute Gesundheit, Zuversicht und Hoffnung.

Seelsorgeteam und Mitarbeitende der Pfarrei St. Goar und des Pastoralraums Muri und Umgebung

Infos zu Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

Sämtliche Taufen und Hochzeiten können momentan nicht stattfinden und müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Begräbnisse können unter strengen Auflagen stattfinden. Sie werden so einfach wie möglich und nur im engsten Familienkreis und nur am Grab gefeiert. Wir danken für Ihr Verständnis!

Jahresversammlung der Freunde der Klosterkirche

Die Jahresversammlung und der Gottesdienst der Freunde der Klosterkirche Muri vom 28. März finden aufgrund der aktuellen Situation nicht statt.

Generalversammlung Kapellenverein Buttwil

Die Generalversammlung des Kapellenvereins Buttwil vom 15. April muss abgesagt werden.

Ökumenische Aktion: Gemeinsam beten und Kerzen anzünden

Um ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit zu setzen, rufen die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) in einer gemeinsamen Botschaft alle Gläubigen auf, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu platzieren und etwas zu beten, bspw. ein Vaterunser: für die am Virus Erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen.

«Für sie alle bitten wir um Gottes Beistand und drücken so unsere Verbundenheit mit ihnen aus», so der Präsident der SBK, Mgr. DDr. Felix Gmür.

Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag.

«Kirche ist mehr als ein Haus - sie ist ein Auftrag, für einander zu sorgen, in der Bedrohung jetzt erst recht», sagt der Präsident der EKS, Dr. Gottfried Locher.

Ökumenische Aktion: Gemeinsam die Glocken läuten

Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: An Gründonnerstag werden zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag.

Aristau St. Wendelin

Bremgartenstrasse 27, 5628 Aristau

Tel. 056 664 81 73

E-Mail: pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di 8.30 - 11.00 Uhr / 14.00 - 16.30 Uhr

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Stefan Heinzmann**, Pfarreiseelsorger
- **Gabriella Rudin-Bollier**, Sekretärin
- **Edith Hausherr**, Präsidentin Kirchenpflege
Tel. 056 664 44 70
E-Mail: edith.hausherr@pastoralraum-muri.ch

PFARREIMITTEILUNGEN

Prävention Coronavirus

Bitte beachten Sie in der Pastoralraumspalte die ausführlichen verordneten Massnahmen von Bund, Kanton und dem Bistum Basel und deren Auswirkungen auf das kirchliche Leben in unseren Pfarreien.

Bis und mit 19. April 2020 finden keine öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen statt.

Die Kirche bleibt für das persönliche Gebet offen.

Die aktuellsten Informationen finden Sie jeweils auf der Homepage des Pastoralraums Muri AG und Umgebung www.pastoralraum-muri.ch/aktuell sowie im Anschlagkasten.

Wir wünschen allen eine gute Zeit, Gottes Schutz und Segen.

Hilfe in Coronazeiten in der Gemeinde Aristau



Der Familienverein Aristau möchte alle, die Hilfe in dieser schwierigen Zeit benötigen, unterstützen. Die Hilfestellungen sind wie folgt vorgesehen: Einkaufen mit Hauslieferservice, Apothekenabholservice, Fahrdienst, Kinder hüten bzw. Betreuung in Notfallsituationen, Seelsorge bzw. Gesprächspartner. Melden können Sie sich entweder per Mail:

familienverein.aristau@gmail.com oder telefonisch bei Manuela Kaufmann: 078 714 69 64
Für ein Gespräch wenden Sie sich an Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann: 056 664 14 64

Aufruf der Schweizer Bischöfskonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Die evangelisch-reformierte Kirche und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz wollen in Zeiten der Coronavirus-Krise zusammen ein Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung setzen.

Ökumenische Aktion: Gemeinsam beten und Kerzen anzünden

Um ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit zu setzen, rufen die SBK und die EKS in einer gemeinsamen Botschaft alle Gläubigen auf, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu platzieren und etwas zu beten, beispielsweise ein Vaterunser: für die am Virus erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen.

«Für sie alle bitten wir um Gottes Beistand und drücken so unsere Verbundenheit mit ihnen aus», so der Präsident der SBK, Mgr. DDR. Felix Gmür.

Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag.

«Kirche ist mehr als ein Haus – sie ist ein Auftrag, für einander zu sorgen, in der Bedrohung jetzt erst recht», sagt der Präsident der EKS, Dr. Gottfried Locher.

Ökumenische Aktion: Gemeinsam die Glocken läuten

Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: An Gründonnerstag sollen zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag.

Kollekten Februar

01.	Beerdigung Alfons Strebler-Näf St. Josef-Stiftung	Fr.	571.90
01.	Don Bosco, Jugendhilfe	Fr.	81.75
09.	Kollegium St. Charles	Fr.	114.65
14.	Beerdigung Josef Wicki-Egli Palliative Care Begleitung	Fr.	727.65
15.	Unterstützung der Seelsorge	Fr.	91.70
23.	Frauzentrale Aargau	Fr.	167.35
	Antoniuskasse	Fr.	109.20
	Kerzenkasse	Fr.	217.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Beinwil (Freiamt) St. Burkard

Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)

Tel. 056 668 11 23

E-Mail: pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag, 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch und

Donnerstag, 8.00 - 11.00 Uhr

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Julius Dsouza**, Kaplan
- **Andrea Bischof Villiger**, Pfarreisekretärin
- **Majka Mathis**, Präsidentin Kirchenpflege,
Tel. 056 668 04 82

PFARREIMITTEILUNGEN

Aktuelle Informationen und Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus

Nachdem der Bundesrat eine «ausserordentliche Lage» erklärt hat, muss auch das Bistum Basel seine Massnahmen verschärfen. **Ab sofort sind alle öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen untersagt! Dies gilt vorläufig bis am 19. April 2020.**

Die Kirchen im Pastoralraum bleiben für das persönliche Gebet offen.

Die verschärfte Massnahmen vom Bistum Basel können Sie ausführlich unter folgender Homepage www.bistum-basel.ch abrufen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wir bleiben im Gebet miteinander verbunden.

Frühlingskonzert Musikgesellschaft Beinwil

Samstag, 28. März, 19.30 Uhr, Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard ist **ABGESAGT**.

Chindertreff

Mittwoch, 1. April 2020, 15 - 17.30 Uhr, im Pfarreisaal, Kirchfeld 3 ist **ABGESAGT**.

Kaffeetreff

Donnerstag, 2. April 2020, 9.30 Uhr der Bäuerinnen und Landfrauen ist **ABGESAGT**.

Palmenbinden Team Chinderfiir

Samstag, 4. April, 9 Uhr für die Kinder vom Grossen Kindergarten bis zur Dritten Klasse beim Schulhaus ist **ABGESAGT**.

Suppenzmittag

Palmsonntag, 5. April, ab 11 Uhr

Der Suppenzmittag in der Unterkellerung beim Mehrzweckgebäude ist **ABGESAGT**.

Pfarreikollekten Februar

01.	Una Terra - Una Familia	Fr.	61.60
10.	Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr.	88.30
17.	Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesan- kurie in Solothurn	Fr.	77.20
23.	Don Bosco Jugendhilfe Weltweit	Fr.	177.15
29.	Förderverein Mission Hl. Familie	Fr.	188.90
30.	Leerung St. Burkardskasse	Fr.	593.60
30.	Leerung Opferkerzenkasse	Fr.	260.50
30.	Leerung Antoniuskasse	Fr.	82.00

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

MEHR NEWS AUS IHRER PFARREI täglich aktualisiert im Internet



Das gedruckte Horizonte kommt
neu 14-täglich.

Aktualisierte und erweiterte Informationen
samt Bildern zu Gottesdiensten und Veran-
staltungen in
Ihrer Pfarrei finden Sie auf unserer neuen
Webseite:

www.horizonte-aargau.ch

Bünzen

St. Georg und Anna

Pfarramt, Chilerain 8, 5624 Bünzen
Tel. 056 666 12 09

pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch
www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Donnerstag
und Freitag, 08.30 - 11.00 Uhr

- **Koordination: Francesco Marra**, Diakon
francesco.marra@pastoralraum-muri.ch
- **Monika Brunner**, Pfarreisekretärin
- **Barbara Rey-Grod**, Präsidentin Kirchenpflege,
Tel. 056 664 09 00
barbara.rey@pastoralraum-muri.ch
- **Marie-Theres Bircher**, Sakristanin,
Tel. 056 670 00 01
marie-theres.bircher@pastoralraum-muri.ch

PFARREIMITTEILUNGEN

Keine öffentliche Gottesdienste mehr

Aufgrund der aktuellen Situation betreffend das Coronavirus (COVID-19) und die damit vom Bundesrat verbundenen Massnahmen finden ab sofort und voraussichtlich bis 19. April 2020 **keine Gottesdienste und Veranstaltungen/Versammlungen statt.**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pastoralraum-muri.ch.

Unsere Kirche bleibt für das persönliche Gebet geöffnet.

Infos zu Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

Sämtliche Taufen und Hochzeiten können momentan nicht stattfinden und müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Begräbnisse können unter strengen Auflagen stattfinden. Sie werden so einfach wie möglich und nur im engsten Familienkreis und nur am Grab gefeiert.

Palmzweige

Gesegnete Palmzweige stehen in der Pfarrkirche Bünzen ab Palmsonntag zum Mitnehmen bereit.

Abschied nehmen

müssen wir von **Jakob (Jacky) Erni**, 1936, aus Bünzen. Er ist am 19. März 2020 gestorben. Gott schenke dem lieben Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Bünzen findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

«Diamoci tutti una mossa - Geben wir uns einen Ruck!»

Haltet mir meinen Platz in der Kirche warm!

Bitte lesen Sie den Text von Francesco Marra, Diakon, im **Pfarreiteil Boswil**.

Ökumenische Aktion

Gemeinsam beten und Kerzen anzünden

Als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit sind alle Gläubigen aufgerufen, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu platzieren und zu beten für die am Virus Erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen. Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag.

Gemeinsam die Glocken läuten

Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: Am Hohen Donnerstag werden um 20 Uhr alle Glocken der Kirche geläutet, ebenso am Oster-sonntag.

Wir bleiben im Gebet verbunden



Frauenverein Bünzen

Auf Grund der aktuellen Situation wird der **Mutter-Kind-Treff** bis auf weiteres eingestellt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Seniorenreise

Die Seniorenreise der Frauenvereine Bünzen und Besenbüren findet am 14. Mai 2020 **nicht statt**. Das Verschiebedatum ist: **Donnerstag, 10. September 2020**. Wir freuen uns darauf! Maria Kuhn und Pascale Schneider

Boswil

St. Pankraz

Kirchweg 3, 5623 Boswil,
Tel. 056 666 12 67

E-Mail: pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

Francesco Marra, Diakon, Koordinator

E-Mail: francesco.marra@pastoralraum-muri.ch

Anita Meier, Sekretariat

E-Mail: anita.meier@pastoralraum-muri.ch

PFARREIMITTEILUNGEN

Keine öffentlichen Gottesdienste mehr

Aufgrund der aktuellen Situation betreffend das Coronavirus (COVID-19) und die damit vom Bundesrat verbundenen Massnahmen finden ab sofort und voraussichtlich bis 19. April 2020 keine Gottesdienste und Veranstaltungen/Versammlungen statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pastoralraum-muri.ch.

Unsere Kirche bleibt für das persönliche Gebet geöffnet.

Infos zu Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

Alle genauen Informationen dazu finden Sie in der Spalte von Bünzen.

Heimgeholt

hat Gott aus unserer Mitte, am 18. März im Alter von 40 Jahren, **Reto Keusch**.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Der gütige Gott schenke unserem Verstorbenen ewiges Glück und Frieden und den Angehörigen Licht und Trost in diesen schweren Tagen.

Palmzweige

Gesegnete Palmzweige stehen in der Pfarrkirche Boswil ab Palmsonntag zum Mitnehmen bereit.

«Diamoci tutti una mossa - Geben wir uns einen Ruck!»

Haltet mir meinen Platz in der Kirche warm!

Meine Lieben

Das Risiko, dass unsere schöne Pfarrkirche in den kommenden Wochen leer bleibt, ist konkret. Ihr habt das richtig gelesen: leer. Aus diesem Grund, ist es absolut notwendig etwas zu tun.

Ich weiss, es ist traurig, aber es ist notwendig, dass unsere Kirche leer bleibt, es ist notwendig für unsere Gesundheit und für die Gesundheit der Menschen, die wir lieben.

Wer hätte das gedacht? Wenn jemand vorausgesagt hätte, dass ich einen Artikel schreiben müsste, um Euch zu bitten, nicht in die Kirche zu kommen! Um Euch zu bitten, die Pfarrkirche leer zu lassen! Wahnsinn. Und trotzdem bin ich für Eure Gesundheit auch dazu bereit. Und in der Tat bitte ich Euch alle klar und deutlich, das zu tun.

Ihr kennt mich schon und wisst, dass ich kein Blüemli bin, aber ich versichere Euch, dass ich weinen möchte, wenn ich alle liturgischen Momente und die Hauskommunionen und alle unsere Treffen und Termine, die wir absagen mussten, auf meiner Agenda anschau. Aber dies ist nicht die Zeit zu weinen. Dies ist die Zeit um Mut zu fassen und neue Kraft zu finden!

Ich weiss, dass ich mich auf Euren Respekt vor den neuen Massnahmen verlassen kann. Und ich weiss, dass all dies vergehen wird und dass wir uns in ein paar Monaten oder in einigen Jahren gemeinsam an diese Zeit erinnern werden, mit dem Stolz, sie zusammen verbracht zu haben. Im Moment sind die Massnahmen bis zum 19. April geplant, aber wir alle wissen, dass die Zeiten länger sein könnten und dass die Massnahmen sich verschärfen werden. Wir haben also keine Zeit zu verlieren. «Diamoci tutti una mossa» sagte die Präsidentin unseres Bundes, Simonetta Sommaruga, und wir wollen uns deshalb bewegen.

Konkret bitte ich jede und jeden von Euch, ein Foto von sich selbst oder ein Selfie mit eurem Namen und eurer Adresse an die Pfarrei Mail (pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch; pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch; francesco.marra@pastoralraum-muri.ch) oder an die Telefonnummer 076 324 65 80 zu senden. Wir werden alle Fotos (ohne Namen und Adressen) in die Kirchenbänke unserer Kirche stellen. Warum?

Damit jeder weiss, dass unsere Kirche physisch leer ist, aber unsere christliche Gemeinschaft immer voller guter Menschen ist. Weil jede und jeder von uns weiss, dass wir im Gebet verbunden bleiben. Denn einmal am Tag werde ich in die Kirche gehen und genau Dein Gesicht sehen und mit Dir für alle anderen beten. Und weil wir Euch einen Platz in der Kirche behalten wollen.

Hab also keine Angst zu Hause zu bleiben, Euer Platz in der Kirche ist reserviert!

Diejenigen, die an der Aktion „Geben wir uns einen Ruck – Haltet mir meinen Platz in der Kirche warm“ teilnehmen, erklären sich bereit, einmal am Tag für unsere Gemeinde zu beten und sie werden eine persönliche Einladung zu einem Pfarrefest erhalten, wenn wir alle wieder zusammen feiern können. Habt Mut! Im Gebet bleiben wir verbunden.

Diakon, Francesco Marra

Ökumenische Aktion

Gemeinsam beten und Kerzen anzünden. Diesen Text finden Sie in der Spalten von Bünzen.

Senioren-Mittagstisch

Bis auf weiteres entfallen auch alle Senioren-Mittagstische.

Jungwacht und Blauring

Liebe Nachbar*innen

Momentan hilft nur Solidarität.

Sollten Sie zur Risikogruppe gehören oder sonstwie durch Corona ausgelastet sein (z.B. Pflegepersonal), helfen wir vom Blauring und der Jungwacht Boswil gerne. Wir gehören nicht zu dieser Risikogruppe und können somit unter die Arme greifen. Wenn es also Sachen zu erledigen gibt (Einkauf, Medikamente besorgen, Kinder hüten oder sonstige Arbeiten zur Entlastung), freuen wir uns zu helfen. Sie können einfach die untenstehende Nummer anrufen oder eine Mail schreiben. Gemeinsam schaffen wir das!

Telefonnummer: 079 844 40 57, Email-Adresse: hilfjetzt.boswil@hotmail.com

PS.: Wer sich auch als Helfer/Helferin engagieren will, ruft bitte auf derselben Nummer an oder schreibt eine Mail mit dem Namen und der Handynummer.

Merenschwand St. Vitus

Bachweg 3, 5634 Merenschwand

Tel. 056 664 12 64

E-Mail: pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Mittwoch, Freitag 09.00-11.00 Uhr

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Dr. Michèle Adam Schwartz**, Seelsorgerin Merenschwand, E-mail: michele.adam@pastoralraum-muri.ch, Tel. 056 664 92 43
- **Gabriella Rudin-Bollier**, Sekretariat
- **Roger Klausner**, Kirchenpflegepräsident, E-mail: roger.klausner@pastoralraum-muri.ch
- **Jannette Klausner**, Sakristanin, Tel. 056 664 26 68 oder 079 627 61 30

Prävention Coronavirus

Bitte beachten Sie in der Pastoralraumspalte die ausführlichen verordneten Massnahmen von Bund, Kanton und dem Bistum Basel und deren Auswirkungen auf das kirchliche Leben in unseren Pfarreien.

Bis und mit 19. April 2020 finden keine öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen statt.

Somit muss das für Sonntag, 29. März 2020 geplante Spaghetti-Essen «Am glyche Tisch» abgesagt werden.

Die Kirche bleibt für das persönliche Gebet offen.

Die aktuellsten Informationen finden Sie jeweils auf der Homepage des Pastoralraums Muri AG und Umgebung www.pastoralraum-muri.ch/aktuell sowie im Anschlagkasten.

Liebe Pfarreiangehörige

Die momentane Krisensituation erfordert von uns allen enorm viel Kraft, Geduld und Zuversicht. Ich kann Ihre Ängste und Unsicherheiten sehr gut verstehen und fühle mit Ihnen in dieser schweren und unsicheren Zeit.

Von Herzen wünsche ich Ihnen die nötige Kraft, Zeichen der Hoffnung zu sehen und vor allem gute Gesundheit, damit Sie diese Situation unbeschadet überstehen. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen mitzuteilen, dass Sie sich nicht allein gelassen fühlen sollen mit Ihren Sorgen und Gedanken. Mit Ihnen verbunden bin ich im Gebet, ich denke an Sie und erbitte für uns alle Gottes starke, schützende und begleitende Hand und seinen Segen.

Als Zeichen der Verbundenheit in unserer Pfarrei, gemeinsam mit den Rosenkranzbetenden aus unserer Pfarrei und in Solidarität mit allen Menschen, die bedroht oder von Krankheit betroffen sind und für alle Helfenden lade ich Sie ein, jeweils um 17 Uhr bei sich daheim ein Vaterunser zu beten.

Gerne bin ich am Telefon für Ihre Anliegen da. Sie können sich auch melden, wenn Sie praktische Hilfe brauchen oder Besorgungen anstehen. Sie erreichen mich über meine direkte Nummer oder über die Sekretariatstelefonnummer.

Herzlichst grüsse ich Sie, Michèle Adam.

Gedanken – in der aktuellen Krise

Als wir am letzten Sonntag gemeinsam in unserer Kirche Gottesdienst feierten, ahnte noch niemand von uns, dass es der vorläufig letzte Gottesdienst sein würde, für eine unbestimmte Zeit. Seither haben sich die Ereignisse überstürzt. Deshalb gebe ich Ihnen in dieser schwierigen Zeit hier und in Zukunft einige Gedanken weiter.

Das Evangelium vom letzten Sonntag – einer der schönsten biblischen Texten – passt meiner Meinung nach sehr gut in diese Zeit. Der Evangelist Johannes schildert in Kapitel 4 die Begegnung einer Frau mit Jesus an einem Brunnen in Samaria. Vor vielen Jahren hatte ich während einer Studienreise die Gelegenheit, diesen Ort in Samaria kennenzulernen. Es ist ein wunderbarer Ort, in einer weiten, unberührten Landschaft gelegen, der den Blick frei gibt in die Ferne. Diesen Blick in eine ruhige und beschauliche Ferne wünschen wir uns alle heute sehnlichst.

Die Frau begibt sich - was damals nicht üblich war, wohl um niemandem zu begegnen - über die Mit-

tagszeit an den Brunnen um Wasser zu holen. Wasser, das als Symbol für Leben gilt, wollte sie holen. Auch wir brauchen dieses Wasser, für uns heute, dringend – Wasser, das Leben gibt.

Da trifft sie einen Mann am Brunnen, den sie nicht kennt. Zwischen Jesus und der Frau entwickelt sich, über die damals bestehende Feindschaft zwischen Samaritern und Juden und über alle Konventionen hinweg, ein tiefgründiges Gespräch auf Augenhöhe. Jesus versteht diese Frau und ihre persönliche Not. Er vertraut ihr, einer Fremden, seine Botschaft vom Reich Gottes an. Lebendiges Wasser will er ihr geben, damit sie nie mehr Durst leiden muss. Das Gespräch verändert das Leben der Frau komplett. Sie lässt ihren Krug am Brunnen stehen und wird zur Apostelin, zur Glaubensverkünderin, durch die viele Menschen zum Glauben gelangen. Ich ermutige Sie, diesen wunderbaren Bibeltext für sich zu lesen und zu meditieren. Es gibt im Text viele Parallelen zu einem anderen Text, der den Gang der beiden Jünger nach Emmaus schildert (Lukas 24).

Lebendiges Wasser, das uns Kraft und Leben gibt, können und dürfen wir alle heute erbitten. Wasser, das in uns zur Quelle wird, und ins ewige Leben fliesst. Gott will auch uns auf Augenhöhe begegnen. Er hat ein Ohr für uns Menschen und unsere Nöte, er ist der mitfühlende und mitgehende Gott. Vertrauen wir ihm, der auch jetzt den Weg mit uns geht. Der Weg führt uns von Palmsonntag über Karfreitag zu Ostern. Lassen wir uns nicht beirren und setzen wir unser ganzes Vertrauen und unsere Hoffnung jetzt ganz besonders auf ihn. Glauben wir in dieser Zeit an das starke, ermutigende Wort Jesu „ich bin es, der mit dir spricht“. Dieses Wort soll in der kommenden Zeit bei uns allen nachklingen.

Aufruf der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Die evangelisch-reformierte Kirche und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz wollen in Zeiten der Coronavirus-Krise zusammen ein Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung setzen. Die SBK und die EKS rufen auf, jeweils am Donnerstag, 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu platzieren und etwas zu beten, beispielsweise ein Vaterunser: für die am Virus erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag.

Gemeinsam die Glocken läuten

Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: An Gründonnerstag sollen zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag.

Pastoralraum Unteres Freiamt

Pfarreien Dottikon, Häggingen, Fischbach-Göslikon, Niederwil, Waltenschwil und Wohlen

PASTORALRAUM MITTEILUNGEN

Wir bitten um Kenntnisnahme

Da sich die aktuelle Situation laufend verändert und das Pfarrblatt nur alle 14 Tage erscheint, bitten wir Sie, sich regelmässig auf der Homepage Ihrer Pfarrei zu informieren. Besten Dank.

Coronavirus Gottesdienste im Pastoralraum

Sehr geehrte Damen und Herren

Um den Anordnungen des Bundesrates zu entsprechen, sehen wir uns leider gezwungen, ALLE GOTTESDIENSTE INKLUSIVE FEIERTAGE UND VERANSTALTUNGEN bis und mit Sonntag, 19. April 2020 ausfallen zu lassen.

Die Gesundheit hat für uns natürlich oberste Priorität und auch wir werden in dieser schwierigen Zeit unseren Beitrag zur Besserung leisten.

Die Kirchen im Pastoralraum bleiben für das persönliche Gebet geöffnet.

Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse die in diese Zeit fallen, werden generell in einer Stillen Messe gelesen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse zu einem späteren Zeitpunkt zu vereinbaren.

Fernseh- und Radioanstalten ermöglichen die Teilnahme an den Feiern der Kirche, zum Beispiel: SRF, ZDF, ORF, Radio Vatikan, Radio Maria, fisherman, FM, Radio Gloria usw. Informationen finden Sie auch unter www.bistum-basel.ch

Für allgemeine Fragen steht Ihnen das Sekretariat Ihrer Pfarrei gerne **TELEFONISCH** zu Bürozeiten zur Verfügung.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen. Mit freundlichen Grüßen, P. Solomon Obasi, Pastoralraumpfarrer

Gott sieht einen Weg, wo kein Weg ist

Wir leben in einer sehr turbulenten Zeit. Ich denke, keiner von uns hat so etwas schon mal erlebt. Unsere Wissenschaft und Technologie, Wirtschaft, Politik und unser soziales Leben werden durch einen Virus auf eine harte Belastungsprobe gestellt. Und es scheint, als hätten wir nichts in der Hand, das diese unsichtbare Gefahr aufhalten kann.

Unsere Regierung hat Maßnahmen ergriffen und Verhaltensregeln festgelegt. Als Kirche folgen wir den Regeln unserer Regierung um ihre Bemühungen zu unterstützen. So schmerzlich es auch sein mag, bis auf weiteres werden alle liturgischen Zusammenkünfte abgesagt. Das ist unser, wenn auch nur kleiner, Beitrag zum Wohle Aller.

Aber ist das wirklich alles, was wir gegen den Corona-Virus tun können? Unser Glaube erinnert uns in diesen Zeiten, einer Zeit der Hilflosigkeit daran, dass es noch jemanden gibt, der einen Weg sieht, wo keiner ist. Und wo wir ein Ende sehen, sieht er einen Anfang. Sein Name ist Gott. So wollen wir in einem Gebet an IHN unsere Stimmen erheben.

Dies ist eine Gelegenheit für uns alle, vor allem in den Familien, sehr intensiv füreinander zu beten und besonders für die Menschen, die an diesem Virus erkranken. Wir beten auch für die Menschen an vorderster Front im Kampf gegen Corona: die Ärzte, Krankenschwestern, Pfleger und alle anderen, die mithelfen, dass Gott sie beschützen möge, wenn sie sich während ihrer Tätigkeiten dem Risiko aussetzen. Das folgende Gebet soll die Gläubigen, während der Gefahr durch den Corona-Virus, unterstützen:

Das Gebet von Papst Franziskus an Maria, während der Corona-Virus Pandemie.

„O Maria,

Du erleuchtest immer unseren Weg
als ein Zeichen der Erlösung und Hoffnung.

Wir vertrauen uns Dir an, Du Gesundheit der Kranken, die Du am Kreuz an den Schmerzen Jesu teilhattest und Deinen Glauben bewahrt hast.

Du, Heil des römischen Volkes, weisst,
was wir brauchen.

Und wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst,
dass so wie in Kana in Galiläa die Freude und das Fest zurückkehren werden nach der gegenwärtigen Prüfung.

Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe,
dem Willen des Vaters nachzukommen
und das zu tun, was Jesus uns sagt,
der unsere Sorgen und unser Leid auf sich
genommen hat, um uns durch das Kreuz zur
Freude der Auferstehung zu führen.

Amen.

«Unter Deinem Schutz suchen wir Zuflucht,
Heilige Mutter Gottes.
Verachte nicht die Bitten von uns in diesen Zeiten
der Prüfung, und erlöse uns von aller Gefahr,
o glorreiche und gesegnete Jungfrau.»

Möge Gott sie alle segnen und sie und ihre
Familien beschützen.
Auf die Fürsprache der Jungfrau Maria, auf die
Fürsprache der vierzehn Nothelfer, des Heiligen
Rochus! Bewahre uns deine Kinder, Herr, vor dem
Corona-Virus! Heilige Corona, Schutzpatronin
gegen Seuchen! Bitte für uns!

Weil alle Messen abgesagt sind, werde ich privat,
stellvertretend für Sie und unseren Pastoralraum,
Messen halten. Sie können mich (immer) telefonisch
erreichen.

P. Solomon, Pastoralraumpfarrer

Earth Hour 2020

Am Samstag, 28. März um 20.30 Uhr setzen wir
wieder ein Zeichen fürs Klima, für Klimaschutz, Dark-
Sky und Chronobiologie! Bei den katholischen Kir-
chen in Wohlen, Dottikon und Hägglingen werden
die Flutlichtanlagen für eine Stunde (oder länger)
ausgeschaltet. Damit nehmen wir Teil an der welt-
weiten Aktion: Earth Hour! Auch wenn im Moment
andere Probleme und Schlagzeilen den Alltag prä-
gen, auch wenn im Moment die «Klimajugend»
nicht mehr streikt, das Klima und der Artenschutz
muss in Gedanken, Worten und Werken auch den
Kirchen ein Anliegen sein! Es ist uns wichtig, die
Schöpfung als Geschenk zu erfahren und zu respek-
tieren!

Im Fastenkalender 2020, «Ich ernte, was ich säe»,
von Brot für alle und Fastenopfer, gibt es ermuti-
gende Informationen und Initiativen dazu zu ent-
decken! Gemeinsames Bewusstsein, gemeinsa-
mes Tun und Lassen eröffnen Wege in die
Zukunft. Hans-Peter Stierli, Pfarreiseelsorger

Palmsonntag 5. April

Liebe Schwestern und Brüder,
Ich werde auch am Palmsonntag privat, stellvertre-
tend für Sie und den ganzen Pastoralraum, Messe
halten und die Palmzweige (Buchszweige) segnen.
Diese liegen von Dienstag, 7. April bis Samstag,
11. April in Ihren Kirchen bereit. Liebe Grüsse und
Gottes Segen, P. Solomon Obasi, Pastoralraumpfarrer

Wohlen St. Leonhard

Chilegässli 2, Postfach 1188, 5610 Wohlen
Tel. 056 619 16 61- Fax. 056 619 16 62
E-Mail: sekretariat@pfarreiwohlen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag bis Freitag, 8 - 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Internet: www.pfarreiwohlen.ch

GOTTESDIENSTE

Aufgrund der aktuellen Situation betreffend das
Coronavirus (COVID-19) und die damit vom Bun-
desrat verbundenen Massnahmen **finden ab so-
fort und voraussichtlich bis 19. April 2020
keine Gottesdienste und Veranstaltungen/
Versammlungen statt.**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage www.pfarreiwohlen.ch

MITTEILUNGEN

Pastoralraumspalte

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen, **u.a.
zum Thema Coronavirus**, in der Spalte «Pasto-
ralraum Unteres Freiamt».

Verstorben sind

09.03. Ruth Maria Hunn-Haring (1956)

11.03. Kurt Röllin (1960)

18.03. Louise Gremlich-Schenker (1931)

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Gemeinsam beten und eine Kerze anzünden

Ab Donnerstag, 26. März laden wir unsere Pfarrei-
mitglieder dazu ein, bis auf weiteres, jeden Donners-
tag um 20 Uhr innezuhalten und zu beten, dies wäh-
rend die Kirchenglocken läuten. Ebenfalls laden wir
Sie ein, ein Zeichen der Hoffnung und der Verbun-
denheit zu setzen, indem Sie jeweils jeden Abend
um 20 Uhr eine Kerze anzünden und sie sichtbar vor
einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung
platzieren und beten. Zusammen schaffen wir das!

Mitteilung der Kirchgemeinde Wohlen

Der Bundesrat hat am Montag, 16. März 2020 auf-
grund der CORONA-Epidemie die nationale Notlage
verkündet. Gemäss der nachfolgenden Verordnung 2
über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus
(COVID-19) vom 17. März 2020 gilt ab sofort für die
ganze Schweiz folgendes: Ab Mitternacht sind öf-

fentliche und private Veranstaltungen verboten. Alle
Läden, Märkte, Restaurants, Bars sowie Unterhal-
tungs- und Freizeitbetriebe wie Museen, Bibliotheken,
Kinos, Konzert- und Theaterhäuser, Sportzentren,
Schwimmbäder und Skigebiete werden geschlossen.
Ebenso werden Betriebe geschlossen, in denen der
Abstand nicht eingehalten werden kann. Der Bundesrat
hat zudem entschieden, auch die Grenzen zu Deutsch-
land, Österreich und Frankreich zu kontrollieren und
dort Einreiseverbote mit Ausnahmen einzuführen.
Rechtsgrundlage der Massnahmen ist die Verordnung 2
zur Bekämpfung des Coronavirus. Der Bundesrat stützt
sich dabei auf das Epidemien-Gesetz. Bisher galt die
«besondere Lage», jetzt hat der Bundesrat die «ausser-
gewöhnliche Lage» ausgerufen.

Die Kirchenpflege Wohlen trifft daher Massnahmen
zum Schutz der Kirchgemeinde und der Angestellten.
Sie gelten ab sofort und vorerst bis 19. April 2020,
oder bis weitere Weisungen des Bundes folgen. Das
Emanuel Isler Haus sowie das Gesellenhaus sind für
alle Veranstaltungen sofort geschlossen. Das Sekre-
tariat ist weiterhin zu den normalen Öffnungszeiten
besetzt. Besuche sind aber nur mit Voranmeldung
(Telefon 056 619 16 61) möglich.

Das Bistum Basel teilt mit Weisung vom 17. März
2020 mit, dass alle öffentlichen Gottesdienste und
religiösen Versammlungen untersagt sind. Sämtliche
Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Hoch-
zeiten werden verschoben. Begräbnisfeiern können
unter strengen Auflagen stattfinden. Sie werden so
einfach wie möglich und mit so wenigen Personen
wie möglich gefeiert und nur am Grab. Sämtliche
Veranstaltungen der Pfarreien sind untersagt. Die
Kirchen im Bistum bleiben für das persönliche Gebet
jedoch offen.

Wir danken allen für ihr Verständnis, wünschen Ihnen
gute Gesundheit und verbleiben mit besten Grüssen

Kirchenpflege Wohlen, Josef Brunner, Präsident
Pfarramt Wohlen, Pater Solomon Obasi, Pfarrer

Coronavirus

Die Jungwacht Wohlen hilft!

Solltest du zur Risikogruppe gehören oder sonst ir-
gendwie durch das Coronavirus ausgelastet sein,
helfen wir dir gerne. Von unseren Leitern gehört nie-
mand zur Risikogruppe. Somit haben wir einige Leu-
te zur Verfügung und können in der Region Wohlen
unkompliziert helfen. Wenn es also Sachen zu erledigen
gibt (Einkauf, andere Tätigkeiten in der Öffentlich-
keit), freuen wir uns auf deine Nachricht.

Melde dich per E-Mail oder Telefon bei unserem
Scharleiter David Güntert, um das weitere Vorgehen
zu besprechen. E-Mail: corona-hilfe@jungwachtwohlen.ch /
Telefon: 076 505 80 83 (David Güntert)